



rg 1

n. Pension Gred
M. aufwärts

anza

ension

rkstrasse)

(Haus).

mit u. ohne

se, vorteilh.

agl. Küche,

on, Zentral-

Telefon 558,

10404

eis-Büro

meier,

Wilhelmstr.

hon 6478.

aller Art in

nd auswärts.

lenlos. 10421

Lohmann

ungsinstitut

r. 17 2 Min.

h.: Emma

chulvor-

te Haus-

engl. franz.

osp. 10235

eparieren

se schnell und

Sioparen Geld

rosses Lager in

m und Stocken

& Forbach

m. b. H.

rgasse 14.

10237

herapie,

sage,

und Tief-

se

r. ärztl. gpr.

17.

Direktor

gut fundierte

sucht einen

aufmann mit

ssen für die

eb einer pa-

die Mülherl-

Erforderliche

k. Offerten

dolf Mosse,

10438

fte

er

er Bier.

10229

l. 3036.

on

tspflege

ruf!

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich:
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
" Halbjahr	" 5.—	Bringer-	" 6.20
" Vierteljahr	" 3.—	lohn	" 4.—
" einen Monat	" 1.50		" 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühren:
Die 10fingespaltige Polzeile oder deren
Raum 10 Pf.
Reklamazeile Nr. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 332.

Mittwoch, 27. November 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Konzert des Cäcilienvereins im Kurhaus (Be- sprechung)	" 1
Die Wiesbadener Woche	" 1/2
Rennergebnisse von Saint Quen	" 3

Kleiner Kriegsbericht.

Die Reichsregierung veröffentlicht in der «Nordd. Allg. Ztg.» einen Beruhigungsartikel, danach soll die albanische und adriatische Frage erst im Verein mit den anderen aus den Vorgängen am Balkan entstandenen Fragen diskutiert und geregelt werden.

Chios soll durch die Griechen besetzt worden sein.

Der dem deutschen Kaiser attachierte russische Militärbevollmächtigte General Tatitschew überbringt ein Handschreiben des Kaisers an den Zaren.

Durch ca. 100000 Mann erstklassige Truppen wird demnächst die bulgarische Stellung von Tschataldscha verstärkt werden.

Auch das zweite österreichisch-ungarische Kriegsschiff «Aspern» ist von Konstantinopel nach den adriatischen Gewässern zurückgekehrt.

Die Serben erbeuteten in Monastir 51 türkische Geschütze. Insgesamt wurden bisher 200 Geschütze erobert und in Monastir 10000 Gefangene gemacht.



Aus der
Weltkurstadt

Der französische Cellist Jean Géardy, der Solist des übermorgen Freitag im Kurhause stattfindenden VI. Cyklus-Konzertes, ist neben Pablo Casals unzweifelhaft der berühmteste lebende Vertreter seines Instruments. Er entstammt der belgischen Cellistenschule. Auch in Deutschland ist der Künstler längst akkreditiert als ein glänzender Spieler, bei dem sich eine phänomenale Technik mit intimstem und feinstem Verständnis für den Stil und die Meisterwerke deutscher, romanischer und slavischer Cello-Literatur vereinigt.

Die Wahl des Oberbürgermeisters ist auf Freitag, den 29. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr in gemeinsamer Sitzung der Städtischen Körperschaften festgelegt worden.



Der Cäcilien-Verein im Kurhaus.

Der hiesige Cäcilien-Verein leitete seine Konzerttätigkeit für diesen Winter am Montag mit einer interessanten Aufführung von Georg Schumanns neuem Oratorium „Ruth“, für Soli, Chor und Orchester, ein. Die Aufführung schuf eine ungetrübte Freude: der Chor, die Solisten, sowie das Städtische Kurorchester lösten die allerdings auch dankbare Aufgabe mit bestem Gelingen. Unterstützt von einer überlegenden, grosszügigen Dirigentechnik, leitete Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel — der langjährige bewährte Leiter des Cäcilien-Vereins — das sehr wirkungsvolle Werk in durchaus würdigem und grossen Stil. Alle Kontraste, die musikalischen der Dynamik und der Tempomodifikationen, waren scharf ausgeprägt und doch dabei künstlerisch sorgfältig vorbereitet und abgetönt, und ebenso spiegelte der musikalische Ausdruck klar und

— Anderweitige Regelung der Abonnementspreise im Kurhaus. Die nächste Stadtverordnetenversammlung wird sich mit einer diesbezüglichen Vorlage des Magistrats zu beschäftigen haben.

— Für Notstandsarbeiten sollen die Stadtverordneten in ihrer nächsten Sitzung nach einer Vorlage des Magistrats 92 000 M. bewilligen.

— Hohe Gäste. Graf Bylandt Rheydt, Kassel, Nassauer Hof.

— Goldene Hochzeit. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierten am 26. Nov. unsere langjährigen Mitbürger Herr Wilhelm Schultz und Frau, früher Rittergutsbesitzer auf Gross-Teschendorf in Westpreussen.

— Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (Sitz Wiesbaden). Wie sehr die hygienische und soziale Bedeutung der Erholungsheime für Kaufmannschaft und Industrie immer mehr gewürdigt wird, beweisen die trotz der unruhigen politischen Lage fortlaufend bei der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime eingehenden grösseren Stiftungen. U. a. haben in den letzten Tagen die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen, und die Badische Anilin- und Sodafabriken, Ludwigshafen ihre Stiftungen von je 10000 M. auf je 20000 M. erhöht. Ferner stifteten die Firmen Rawack u. Grünfeld, Beuthen 10 000 M., H. L. Hohenemser u. Sohn, Mannheim 5000 M., Kommerzienrat Sternberg, Breslau 5000 M., Dynamit-Akt.-Ges., Mannheim 5000 M., Rheinische Kreditbank, Mannheim 5000 M. Die Nationalbank für Deutschland meldete sich mit einem Jahresbeitrag von 3000 M. an. Ferner ist beigetreten Geh. Kommerzienrat von Passavant, Frankfurt a. M. mit 2000 M. Beitrag. — Trotz des bedeutenden Betrages der bereits aufgebrachtten Stiftungen bedarf es zur Durchführung des grossen Werkes noch namhafter Summen.

— Der 7. Vortrag über Berufswahl findet Mittwoch, den 27. November, nachmittags um 6 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums am Schlossplatz statt. Ein Mann der Praxis, Herr Fabrikbesitzer Karl Philippi, wird über die technischen Berufe sprechen. Es sind diesmal die Schüler schon von Untersekunda ab eingeladen.

— Kleine Lokalnachrichten. Ein verheirateter Briefträger vom Hauptpostamt wurde heute verhaftet, weil er beim Sortieren der Briefe einen Wertbrief in Höhe von 1000 M. an sich nahm. Der Mann leugnete hartnäckig,

schön alle Momente der inneren Entwicklung dieser gefälligen und leicht fasslichen Musik wieder. Die Chorleistungen waren durchweg — nur ausgenommen der „Chor der nächtlichen Geister“ (von Carl Ernst Knatz), bei dem man ausser etwas mehr Farbe und Charakteristik noch eine scharfe Textaussprache gewünscht hätte — ganz hervorragend. Besonders die Chöre: „Schnitter und Schnitterinnen“ — mit dem spanischen Rhythmus — „der Landleute“ — ein alter Choral (von W. Osterwald) — und der gewaltige Volks- gesang am Schlusse mit Schlusschor, kamen zu eindrucksvoller Wirkung.

Mit dem Chor wetteiferten die Solisten. Die weiblichen Solopartien „Naemi“ und „Ruth“ waren mit der vorzüglichen, stimmbegabten Altistin Fräul. Koenen (Berlin) und mit Frau Iracema-Brügelmann (Stuttgart), deren glockenreiner und ausgiebiger Sopran ein wunderbares Timbre verriet, besetzt. Die Partie des „Boas“ sang Herr van Eweyk (Berlin) mit sympathischer, wenn auch nicht allzu ausdrucksvoller Baritonstimme. Die kleine Partie des Priesters, durch Herrn Bamberger (Mainz) vertreten, konnte „bariton“ befriedigen. Die Instrumentalleistungen und Begleitungen führte unser Kurorchester mit grosser Tonschönheit und in sehr dezenter Weise aus.

Von dem Werk selbst kann man im allgemeinen Gutes mitteilen. Georg Schumann weiss in diesem Oratorium (op. 50) vor allem durch gewisse klangliche

aber bei einer Haussuchung fand die Kriminalpolizei unter den Kartoffeln im Keller versteckt 900 M., weitere 70 M. fanden sich in der Wohnung vor, sodass der Betrag nahezu gedeckt ist. 30 M. hat der ungetreue Beamte in Gesellschaft eines Freundes durchgebracht.

— Radiumfunde im Westerwald. Das „Herborner Tagbl.“ teilt mit, dass in Weissenberg, in der Nähe des Salzburger Kopfes, Radium gefunden worden ist. Vorige Woche sollen verschiedene Industrielle dort gewesen sein und Landankäufe gemacht haben. Rute für Rute wurde mit 15 M. bezahlt und zwar für Land, das früher mit 2 M. pro Rute käuflich war.

— Die Weihnachtssendungen. Die Reichspostverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Fest zu sehr zusammendrängen. Bei dem ausserordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfest zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dez. oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken.

— Alpenverein. Der nächste Vortragsabend der Sektion Wiesbaden wird am Donnerstag, 28. November, in der Aula der höh. Mädchenschule, abends 8½ Uhr, stattfinden. Herr Insp. Claas wird über seine Besteigungen des Monte Rosa und des Matterhorns sprechen.

— Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden (E. V.) Auch für diesen Winter hat der Rhein- und Taunus-Klub wieder einige interessante Vorträge aufgestellt, um seinen Mitgliedern einige genussreiche Abende zu bieten und dadurch die Wanderlust in Wort und Bild wachzurufen und den Wandertrieb zu erhalten. Herr Laupus wird den Vortragsreigen eröffnen morgen Donnerstag, den 28. Nov., abends präzise 9 Uhr, im grossen Saale der „Wartburg“. Das Thema lautet: „Deutsche Pioniere im wilden Westen“ (Bilder aus Texas). Der Vortrag hat insofern auch lokales Interesse, als es hauptsächlich Nassauer waren, besonders aus der Lahngegend, die dort in Texas, im Gebiet des wildesten Indianerstammes, der Comanchen, die Kolonien Neu-Braunfels, Friedrichsburg etc. gegründet haben. Unter den Protektoren

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Reize den Hörer zu fesseln; allerdings kommt seine kompositorische Eigenart auch in diesem Opus, wie in seinen vorangegangenen, noch immer nicht bestimmt zum Ausdruck. Wagner, R. Strauss und alle möglichen Richtungen und Grössen sind vertreten, aber es mangelt an der eignen Empfindungs- und Bildungsart, der Komponist bleibt uns im Innern fremd und wirkt leider auch hier — noch besonders verstärkt durch die etwas unbegreifliche Einziehung nicht recht passender Chorstellen, z. B. der „Chor der Landleute“ im ersten Teil — stillos. Trotzdem aber wird „Ruth“, weil melodios, liebenswürdig geschrieben, wirkungsvoll instrumentiert und dankbare Aufgaben für den Chor und besonders für die Solisten enthält, seinen Weg machen und überall doch aufmerksame Zuhörer finden.

Die Zuhörerschaft vom Montag spendete allen Mitwirkenden reichen Beifall.

L. G.

Die Wiesbadener Woche.

Daseinsfreude — Der Tag der Toten. — Ballkerzen. — Hensel im Kurhaus. — Volle Häuser in den Theatern. — Hauptmann und Lincke. — Nicht ungestraft tut man den Menschen Gutes.

Frisch und froh pulsiert das Leben in unserer Weltkurstadt, keine ernsten, mürrischen Wächter halten an ihren Toren Frohsinn und Freude zurück. Die Gesunden, die herkommen, wollen sorglosen Lebens

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Freundschaftsflagge, Marsch . Frz. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer
3. Carasses Valse Pajay
4. Mein letzter Wunsch, Lied . . Emil Kreutzer
5. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
6. Affenliebe, Intermezzo

Salus-Institut a. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen **Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.**
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. Goldene Medaille.

Nachmittags-Konzert.

580. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ . . A. Maillart
2. Mozartiana, Fantasie H. Kling
3. Reigen der seligen Geister und Largo aus der Oper „Orpheus“ Ch. Gluck
Flöte-Solo: Herr Franz Danneberg.
4. Grigri-Walzer aus der Operette „Grigri“ P. Lincke
5. Ouverture zur Oper „Tell“ . . G. Rossini
6. Sizilietta Frz. v. Blon
7. Tanz der Fischermädchen
8. Le réveil du lion, Caprice . . A. v. Kotsky

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Abend-Konzert.

581. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Ilka“ . . F. Doppler
2. Paraphrase über das Gebet aus Webers „Freischütz“ Lux
3. Ballettmusik aus „Gretchen“ Guiraud
4. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt“ E. Grieg
5. Ouverture 1812 P. Tschaikowsky
6. Harfenserenade für Violine, Violoncello und Harfe . . . A. Oelschlegel
Die Herren: Konzertmeister A. Schiering, M. Schildbach und A. Hahn.
7. Fantasie aus der Oper „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 10159

der Auswanderergesellschaft war unser Herzog Wilhelm von Nassau mit an erster Stelle. Anschliessend an den Vortrag findet eine Lichtbildervorführung: „Reinreise im Zeppelin-Luftschiff“ von etwa 70 prächtig kolorierten Bildern statt. Die Mitglieder mit ihren wertvollen Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Klubs sind zu diesem Vortrag freundlichst eingeladen.

— **Zur Warnung.** Die Kontrolle am Kurhauseingang hat am Samstag zur Sistierung einer Persönlichkeit geführt, die im Verdacht stand, schon längere Zeit von einer ungültigen Eintrittskarte Gebrauch gemacht zu haben. Die Sache kann für den Betreffenden unter Umständen eine Anklage wegen Betrugs nach sich ziehen, falls er sich tatsächlich unter Vorspiegelung falscher Tatsachen einen rechtswidrigen Vermögensvorteil verschafft hat oder verschaffen wollte.

— **Orgel-Konzert in der Marktkirche.** In dem nächsten der regelmäßigen Mittwochs-Konzerte, das heute Abend 6 Uhr in der Marktkirche bei freiem Eintritt stattfindet, wird die Konzertsängerin Frau Gussy Aloß Lieder vortragen, deren Inhalt Bezug auf den Totensonntag nimmt. Die Ausführung der Orgel-Soli und Begleitungen liegt wie stets bei Herrn Friedrich Petersen. Programme mit Text sind à 10 Pf. am Eingang erhältlich.

— **Residenz-Theater.** Carl William Bühler, der beliebte Charakterdarsteller, beginnt morgen Donnerstag sein diesmaliges Gastspiel mit „Charleys Tante“, die er an diesem Tage zum 500. Male zur Darstellung bringt. Es dürfte interessieren, dass der Künstler anlässlich

seines Gastspiels in Riga einstimmig zum Ehrenmitglied des dortigen Stadttheaters ernannt wurde, ferner wurde ihm gelegentlich seines Stuttgarter Gastspiels vom König von Württemberg die grosse goldene Medaille am Bande des Kronenordens überreicht.

— **Operetten-Theater.** In der heute Mittwoch stattfindenden Aufführung von „Grigri“ gastiert die Hofopernsängerin Hede Schraub vom Hoftheater in Darmstadt in der Titelrolle.

— **Operetten-Theater.** Der neueste Operettenschlager von Paul Lincke „Grigri“ hatte auch bei seiner zweiten Aufführung einen äusserst starken Erfolg. Das Tanzduett „Wenn im Lenz die Knospen spriessen . . .“ musste abermals, wie bei der Premiere, dreimal wiederholt werden und auch dann noch wollte der Beifallssturm kein Ende nehmen. — „Grigri“ bleibt bis auf weiteres auf dem Spielplan. — In Vorbereitung befindet sich „Fandango“ — ein andalusisches Liebespiel in 3 Akten. Musik und Dichtung von Edgar Schick.

— **Spielplan des Operetten-Theaters vom 28. Nov. bis 1. Dezember.** Donnerstag, den 28. bis einschl. Samstag, den 30. Nov.: „Grigri“. Sonntag, den 1. Dez., nachmittags: „Ein Walzertraum“; abends: „Grigri“.

— **Volkstheater.** Heute Mittwoch gelangt Anzengrubers Volksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld“ zur Aufführung. Donnerstag findet eine Wiederholung des Schwanks „Im Dalles“ statt, während Freitag zum ersten Male „Unsere Don-Juans“, Posse mit Gesang und Tanz von Leon Treptow, ein Zug- und Kassenstück aller Bühnen, in Szene geht.

Es gehört aber auch zu rechter Daseinschätzung neben dem Ernst zu seiner Zeit die Freude am Leben und an der Lust. Drum drängt sich in die Klagen um die verlorenen Lieben schon der Hoffnungsruf des noch zu erwartenden Glücks . . . morgen schon wird manches holdes Köpfchen nur von dem Gedanken erfüllt sein, wie die Toilette für den ersten Ball zu arrangieren ist, ob der ersuchte Tänzer sich einstellt, und wie eine gefürchtete Rivalin wohl im Glanze der Ballkerzen erscheinen dürfte. Ballkerzen! Ja, es ist ja die wonnige Zeit, wo man auf dem ehrenvollen Felde Amors zu Siegen gelangen kann. Gar seltsam mengt sich das nicht allzu ferne Schellengeläute der Narrenkappe mit den ersten Tönen der Totenfestglocke, seltsam und doch ein Bild des Lebens voller Wahrheit.

Der Daseinsfreude wurde wieder bereitwilligst mit echter Kunst gehuldigt. Der grosse Kurhaussaal war überfüllt — ein elegantes gesellschaftliches Bild — ein gesellschaftliches Ereignis! Tout Wiesbaden beim Stelldichein, dazu die Schar der Fremden, die draussen Wiesbadens Ruf als hervorragende Musikstadt vernommen hatten. Und dann nach einer Glanzleistung des Kurorchesters, das seinem temperamentvollen, kunstbesessenen Dirigenten Schuricht willig folgt, der Clou des Abends: Heinrich Hensel! Man hat ihn hier nicht vergessen; was ein rosiger kleiner Frauenmund der

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser hat sich nach Donaueschingen begeben, um an der Hochzeitsfeier der Prinzessin Leontine zu Fürstberg teilzunehmen.

Die Kaiserin empfing im neuen Palais die Mitglieder einer weiteren nach Konstantinopel bestimmten Hilfsexpedition des Roten Kreuzes.

Königin Viktoria von Schweden ist mit ihrem Gefolge in Capri eingetroffen, um dort längeren Aufenthalt zu nehmen.

Die Gräfin von Flandern, die Mutter des Königs, die vor kurzem hier zur Kur weilte, leidet seit zwei Tagen an starker Grippe. Da das Unwohlsein einen ersten Charakter angenommen hat, findet eine Konsultation statt.

Der frühere Marine-Attaché in Paris, Vizeadmiral a. D. Siegel, ist in Traunfeld gestorben.

In Strassburg starb der Wirkl. Geheime Rat Frhr. v. d. Goltz im 81. Lebensjahre. v. d. Goltz gehörte seit 1872 der Elsass-Lothringischen Verwaltung an. Als Mitglied des Oberkonsistoriums und sonst im kirchlichen Leben und auf dem Gebiete der inneren Mission spielte er eine grosse Rolle.

Lina Crispi, die Gemahlin des früheren Staatsmannes, ist in Neapel gestorben.

In Hampstead ist der älteste der englischen Baukünstler, Richard Norman Shaw, 82 Jahre alt, ge-

Freundin und noch einer, und immer noch einer andern zuflüsternde, das erwies sich stärker als Ihre Majestät Reklame. Hensels Ruhm und Hensels Name sind viel genannt, Hensels Kunst aber auch. Man begeistert sich für ihn, obschon er uns so rasch untreu ward. In den Gängen und vor dem Podium standen die Schönen und klatschten sich die weissen neuen Glacés kaput und die zarten Hände wund — für die Kunst und . . . den Künstler kann man schon Opfer bringen!

Auch volle Häuser in den Theatern! Hauptmann im Residenz-Theater und — Paul Lincke in der Operette. Aus Gegensätzen besteht das Leben. Dort die weihevollste Stunde, während ein Dichter uns viel vom Ernst des Lebens berichtet, hier der Operettenblödsinn, der die Menge lockt und mit seiner grotesken Verzerrung alles Lebens und alles Menschlichen zum Lachen reizt. Hier der leicht und mühelos errungene Beifall — dort manch hartes Wort des Unbehagens. Und doch ist es so sonnenklar, wer das grössere Verdienst hat. Aber Hauptmann ergeht's auch wieder so: in seine Geburtstagsfreude fiel durch die Aufführung von „Gabriel Schillings Flucht“ hier und in so vielen deutschen Städten wie ein grosser Tropfen Wermut das Bekenntnis nieder: „Nicht ungestraft tut man den Menschen Gutes.“ M.W.

heiterste Freuden geniessen, die Kranken atmen erleichtert an Schmerzen und befreit vom Pessimismus des griesgrämigen Leidens auf, die Hoffnung auf Genesung kam ihnen wieder nach erfolgreicher Wallfahrt zu den uralten Quellen. Und das Hoffen ist für sie ja die belebende Sonne, auch der Born, aus dem sie ein bescheidenes Krüglein Daseinsfreude gierig schöpfen.

Daseinsfreude — das ist so die rechte Stimmung für die Weltkurstadt! Daseinsfreude, aber nicht als toller Wirbel besinnungsloser trunkenen Lust, die im Geniessen alles Maß für Wert und Geschmack verliert, nein eine Daseinsfreude als Vollgenuss alles Schönen und Erhabenen mit klarer Erkenntnis auch all des Tagesernstes und der Zeitenmühen; mit rechtzeitiger Erinnerung auch an die feierliche Würde der Stunde. Drum hatte der letzte Sonntag — der Tag der Toten — auch für Wiesbaden ein ernstes Gesicht. Es waren auch hier Stunden stillen Gedenkens. An diesem ersten Tage ward auch derer gedacht, die da leben, für uns aber doch gestorben sind, derer, die Hass und Feindschaft von uns getrennt haben. Sie ruhen noch nicht unter dem schweren Hügel, sie sind noch erreichbar, wenn die versöhnende Hand sich ihnen entgegenstreckt. Des Hasses gibt es so viel auf Erden, der Liebe ein gar geringes Maß. Wie bald ist ein Lebenslicht erloschen, und dann kommt die Reue. Der Tag der Toten spricht eine deutliche Sprache, er mahnt zu Frieden und Versöhnung; man überhöre nicht seine Stimme in der Hast und Hatz des täglichen Lebens!

stoben. Er hat gewirkt und vor lischen Landhau



— **Erstauffüh-**
„Die Aposte-
königskirche in
Die Aufführung
sche Singakadem
Metropoltheater
„Der reine T
Zeitung“ schreib
Verfasser nach j
vor der beifallkl
Wunsch aus, „D
fähig erweisen v
die Dauer auch g
müssen. Es ist
füllt. Das neue
nicht verdient. I
Grundidee auf, w
schon begegnet s
haft; an mancher
die Hilflosigkeit
Wirkungen werd
Mittel der Einfü
Man denke sich
Braut weg, so ble
zur andern mü
übrig.“

— **Die Auffüh-**
Montenegro. Da
Kaiserin des Ba
Nikolaus von Mo
die ungarische U
grotesken, halb g
königliche Autor,
quartier irgendw
mehr Freude gel
theater von Tara
kleines bisschen l
es stehen Monte

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 28. November.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 29. November.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Abends 7¹/₂ Uhr im grossen Saal:

VI. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr **Jean Gérardy**, (Violoncello).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male:

Jenaer Symphonie . . . Ludwig van Beethoven

I. Adagio — Allegro vivace.

II. Adagio cantabile.

III. Menuetto maestoso.

IV. Finale allegro.

2. Konzert für Violoncello mit

Orchesterbegleitung . . . Eduard Lalo

Herr Jean Gérardy.

— Pause. —

3. Variations symphoniques . . . Léon Boellmann

Herr Jean Gérardy.

4. Symphonie Nr. 1, C-moll . . . Johannes Brahms

I. Un poco sostenuto — Allegro.

II. Andante sostenuto.

III. Poco allegretto e grazioso.

IV. Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.

Ende gegen 9³/₄ Uhr.

Logensitz 5 Mk. I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,

21.—26. Reihe: 3 Mk., Rangalerie 2.50 Mk.,

II. Parkett und Rangalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien

werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen

ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können

Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk.
anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Rangalerie werden keine Dutzend-

karten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 30. November.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-

Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 9 Uhr im kleinen Saal:

Réunion

Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurkarten, welche zum Besuche des Kurhauses berechtigen.

2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von

M. 5.— für die Herrenkarte,

M. 2.50 , , Damenkarte.

3. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, sind von allen unter 1 und 2 genannten Personen schriftliche Gesuche um Zulassung an die Kurverwaltung bis spätestens **Freitag, den 29. November, 9 Uhr morgens**, zu richten.

4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.

5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen Zahlung und Legitimation ab Samstag mittag 12 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden.

6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar.

7. Anzug: Damen **Balltoilette** ohne Hut; Herren **Frack**.

Sonntag, den 1. Dezember.

11¹/₂ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-

Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement im kleinen Saal:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg. mit der Abonnements-, Kur- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 2. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 3. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Mittwoch, den 4. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-

Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Italienischer Opern-Abend

des Kurorchesters.

storben. Er hat als Architekt bahnbrechend in England gewirkt und vor allem auf den Bau des modernen englischen Landhauses Einfluss ausgeübt.



KUNST LITERATUR

— **Erstaufführungen.** Edgar Elgars Oratorium: „Die Apostel“ gelangte in der Neustädter Dreikönigskirche in Dresden zum ersten Male zu Gehör. Die Aufführung geschah durch die Robert Schumannsche Singakademie unter Karl Pembaur. — Im Kölner Metropoltheater wurde Kurt Kraatz' neuer Schwank „Der reine Tor“ erstmalig aufgeführt. Die „Köln. Zeitung“ schreibt: „Das vergnügte Gesicht, womit der Verfasser nach jedem Akte sich neben den Darstellern vor der beifallklatschenden Menge zeigte, drückte den Wunsch aus, „Der reine Tor“ möchte sich ebenso lebensfähig erweisen wie „Der Windhund“, an dem sich auf die Dauer auch geschickte Schauspieler blödsinnig spielen müssen. Es ist nicht sicher, dass der Wunsch sich erfüllt. Das neue Stück hätte solchen Erfolg jedenfalls nicht verdient. Es baut sich auf einer herzlich albernen Grundidee auf, weist kaum ein Motiv auf, dem man nicht schon begegnet sei, und ist auch im Gefüge recht mangelhaft; an manchen Stellen könnte man erschrecken über die Hilflosigkeit der Szenenführung. Die komischen Wirkungen werden fast ganz bestritten mit dem billigen Mittel der Einführung Plattkölsch redender Figuren. Man denke sich den Köbes, seine Pflegeeltern und seine Braut weg, so bleibt ein armseliges, sich von einer Szene zur andern mühsam hinqualendes törichtes Gerede übrig.“

— **Die Aufführung des Theaterstücks des Königs von Montenegro.** Das Versdrama „Balkanska carica“ (Die Kaiserin des Balkans), das Bühnenwerk des Königs Nikolaus von Montenegro, erlebte im Budapester Theater die ungarische Uraufführung. An der halb pathetisch grotesken, halb grotesk pathetischen Darstellung hätte der königliche Autor, wenn er zur Premiere aus dem Hauptquartier irgendwie hätte abkommen können, schwerlich mehr Freude gehabt als an den Erfolgen am Naturtheater von Tarabosch. Dabei ist das Stück nur ein kleines bisschen langweilig, dafür aber um so aktueller: es stehen Montenegrier gegen Türken im Kampfe,

und der Führer der Türken ist ein montenegrinischer Fürstenson, der sein Vaterland verrät, um mit Hilfe des Sultans die Kaiserkrone zu erlangen. Bei Adrianopel ist die Entscheidungsschlacht: der Verräter fällt, und das Mädchen, das an seiner Seite Kaiserin werden sollte, stürzt sich in die zurzeit vielgenannte Maritza . . . Das Haus war bei dieser Premiere fast bis aufs letzte Plätzchen — leer. Die wenigen Anwesenden applaudierten; und sogleich erschien der Direktor und verneigte sich. Er dankte offenbar, wie es sich schickt, für den abwesenden Autor.

— **Gerhart Hauptmanns künstlerisches Glaubensbekenntnis.** Bei der Hauptmannfeier in der Aula der Leipziger Universität hielt der Dichter eine Rede, die etwa folgenden Inhalt hatte: Hauptmann dankte für den Empfang in der uralten Universität; er habe nie geglaubt, diesen feierlichen Augenblick zu erleben; und er wisse, dass er diese Feier der heutigen Jugend zu verdanken habe. Dann gab er ein ausführliches künstlerisches Glaubensbekenntnis. Das höchste Ziel seiner Kunst sei die Liebe zur Wahrheit. So habe schon Ibsen „Vor Sonnenaufgang“, „tapfer und mutig“ genannt. In dieser Wahrheitsliebe begegnen sich Kunst und Wissenschaft. Hauptmann wies dann den Vorwurf zurück, er habe manchmal zu kleinliche Motive behandelt; aber das Menschliche sei in allen Dingen das Grösste. „Mir kommt es darauf an“, sagte er, „ein möglichst phrasenloses, möglichst erlebtes Werk zurückzulassen. Ich suche nicht Werke, sondern das Werk; das heisst, ich fange an, als ob ich noch nie etwas geschaffen hätte.“ Daher sei seine lange Jugendepoche zu erklären, und daher sei es auch ein gutes Zeichen für ihn, dass gerade die Jugend ihn so gut verstehe. Die Ernennung zum Dr. honoris causa der Leipziger Universität sei die erste offizielle Ehrung gewesen, die ihm in seinem Vaterlande zu teil geworden sei.

— **Der Nachfolger Hagemanns in Hamburg.** Wie das „B. T.“ meldet, gilt als der aussichtsvollste Kandidat für die Leitung des Deutschen Schauspielhauses der Münchener Oberregisseur Dr. Eugen Kilian. Der jetzt fünfzigjährige Theatermann hat eine gediegene literarische Bildung und zugleich eine starke Theaterpraxis. Er war am Hoftheater in Karlsruhe, dann am Deutschen Theater in London tätig, und seit dem Jahre 1908 hat er die Chefregie am Münchener Hoftheater in Händen.

— **Die „Jugend“ in Österreich beschlagnahmt.** Die neueste Nummer der „Jugend“, die der Sezession gewidmet ist, wurde von der österreichischen Zensur be-

anstandet. Das Zensurverbot wird nun damit zu begründen versucht, dass der auf der letzten Seite abgebildete österreichische Militär eine Karikatur des Kaisers Franz Josef darstelle. Künstler und Redaktion der „Jugend“ verwarfen sich jedoch in einer Erklärung entschieden dagegen, dass eine Karikatur des Kaisers von Österreich beabsichtigt gewesen sei. Die Zeichnung zeige auch nicht einmal eine entfernte Ähnlichkeit mit Kaiser Franz Josef.

Wissenschaft und Technik.

— **Amundsens Südpolarwerk** ist jetzt im Verlage von J. F. Lehmann in München in vorzüglicher Übertragung von Pauline Kläiber deutsch erschienen. Der Titel lautet: Amundsen, Die Eroberung des Südpols, die norwegische Südpolarfahrt mit der Fram 1910—1912. Mit Liebe und Sorgfalt, ohne Kosten zu scheuen, hat der deutsche Verleger das Werk Amundsens ausgestattet. Wirkungsvoll und zweckdienlich sind die Abbildungen; besonders verdienen die grösseren landschaftlichen Tafeln und die acht schönen Bilder im Vierfarbendruck nach Ölgemälden von Prof. W. L. Lehmann erwähnt zu werden. Das Werk wird dem Leser in jeder Hinsicht viel Freude bereiten.



— **Sieger im Pferderennen zu Saint-Quen,** 25. Nov.: Bonbecoste 18:10. — Last Patron 38:10. — Châtenay 41:10. — Urbanité 78:10. — Prix Nestor, 10.000 Frs.: 1. Béatitüde (Thibault), 2. Cliff Creek, 3. Relique 43:10; 17, 20, 41:10. — Isenbog 31:10.

Luftschiffahrt.

— **Am Geburtstage des Grossherzogs von Hessen** führte der Euler-Flieger Leutnant v. Hidesen einen Flug

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zerkelwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann-10381
Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Sanatorium Dr. Lubowski Wiesbaden, Gartenstr. 20

für innerlich Kranke, Nervenleidende und Erholungsbedürftige. 10246

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park 10273

Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten

Bel längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung

Familienhaus I. Ranges

Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Herzog.

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse

in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

Abendvorträge,

Einzelunterricht in Kunstgeschichte

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und Kunstdenkmälern der Umgegend. 10429

Wiesbaden, Amselberg 2.

Tel. 4744.

Heinrich Reichard

Vergolderei

1037

Taunusstrasse 18, neben der Taunusapotheke. — Telephon 1927.

Photographie-Rahmen — Spiegel — Reparaturen.

— Atelier für Bildereinrahmung. —

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,

im Abonnement billiger. 10248

Exquisite Wiener Küche.

Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.

Angenehme Lokalitäten.

Holländ. Café

Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens.

Vornehme Bedienung in Nationaltracht. 10261

RIDGWAYS engl. TEE

Original - Packung

General-Vertreter:

BERNH. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingrosshandlung. Bitte Preisliste verlangen. 10201* Gegründet 1822.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. Villa Violetta

Gartenstr. 18 — Telephon 1041

Vornehme, ruhige Lage, direkt am

neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz

nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort

der Neuzeit ausgestattet. Zentralheizung,

elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-

pflegung. Mass. Preise. Garten.

Tosopars no preceas.

On parle français. English spoken.

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

10404

Neues vom Tage.

— Der Prozess um das Erbe König Leopolds.

Die Töchter Leopolds II., die Prinzessinnen Stephanie und Luise, klagen wieder um die 50-Millionen-Erb-schaft ihres Vaters. Der Prozess hat vor dem Brüsseler Appellationsgerichtshof begonnen. Interessant ist es, dass die Prinzessin Stephanie, die sich früher sehr versöhnlich zeigte, jetzt vollkommen ihre Meinung geändert hat. Sie will sich nicht mehr mit der Zwei-Millionen-Erschädigung begnügen, die der belgische Staat ihr angeboten hat. Da die Prinzessin Luise von ihrem Advokaten verlassen worden ist, hat Prinzessin Stephanie ihren Advokaten Lacroix bewogen, die Sache der Schwestern gemeinsam zu führen. Der Prozess wird während der ganzen Woche verhandelt werden.

— Eine Liebesaffäre in russischen Gesellschaftskreisen beschäftigte das Schwurgericht in Wilna. Auf der Anklagebank erschien, das einer Litauer Adelsfamilie entstammende bildschöne, reiche 22jährige Fräulein Helene Harbutt. Das junge Mädchen hatte sich in den 33jährigen Grafen Waldemar Tyszkiewicz verliebt, und dieser versprach der Harbutt, sie nach erfolgter Scheidung von seiner Frau zu heiraten. Tyszkiewicz hielt sein Versprechen jedoch nicht, und die Harbutt suchte ihn in einem Wilnaer Hotel durch zwei Pistolenschüsse zu töten. Der Graf wurde aber nur unbedenklich verletzt. Das Gericht erkannte nach kurzer Beratung auf Freisprechung.

— 45 Kinder bei einer Panik im Kino getötet. Der Kinderzirkus in Bilbao war bis auf den letzten Platz gefüllt, während der Kinovorstellung erscholl plötzlich ohne Grund der Ruf: «Feuer!», worauf der Menge sich eine unbeschreibliche Panik bemächtigte. Fünfundvierzig Kinder wurden getötet, zahlreiche verwundet.

— Ausstellung „Das Kind“. Die Stadtverwaltung in Köln plant eine Ausstellung in grossem Umfang: Das Kind. Die Ausstellung soll einen systematischen Überblick über alles geben, was sich auf die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes bezieht. Sie wird in Sonderabteilungen die Hygiene des Kindes, Erziehung und Unterricht, Spiel und Sport, Jugendpflege und Jugendfürsorge, Berufswahl usw. zur Darstellung bringen. Die Ausstellung ist für das Jahr 1915 in Aussicht genommen.

— Der Luftweg zum Sterbelager. Nach Berichten, die beim französischen Kriegsministerium aus Nordafrika eingegangen sind, hat die Flugmaschine dort eine ebenso

neuartige wie menschlich-rührende Verwendung gefunden. In einem Gefecht von Spahis gegen Tuaregs bei Chebka wurde Major Langest schwer getroffen. Der Arzt, der die Kolonne begleitete, gab dem Todwunden nur wenige Stunden zu leben. Der tapfere Offizier war gefasst, verlangte nur sehnlichst nach den letzten Tröstungen der Religion. Einen Priester gab es wohl; der aber war in dem zwei Tagemärsche entfernten Lager von Laghouat zurückgeblieben. Ein junger Kamerad des sterbenden Mannes, ein Leutnant von der Fliegertruppe, der bei den Spahis Dienst tat, sah eine leise Möglichkeit zu helfen. Mit seinem Eindecker flog er nach Laghouat zurück. Wenige Minuten genühten, um den Pater zu verständigen, und nach kurzen drei Stunden senkte sich der Aeroplan, der den jungen Offizier und den Geistlichen mit der Monstranz trug, im Spahilager wieder nieder. In seinem Zelt erhielt Major Langest die letzte Ölung.

— Ein Adriakurort in Flammen. In dem Kurort Grado wütete ein Feuer, das am Weichbild der Stadt ausbrach und grosse Dimensionen annahm. Die Löscharbeiten wurden durch eine starke Baro erschwert. Das Hotel Lido, ein fünfstöckiges Gebäude, ist vollständig niedergebrannt. Man nimmt an, dass Brandstiftung vorliegt. Das Hotel war zurzeit geschlossen. Grado liegt auf einer Insel in den Lagunen, westlich der Isonsomündung. Seine Seebäder besuchen jährlich über 3000 Kurgäste. Grado hat ein Seehospiz für skrophulöse Kinder und zählt etwa 4000 italienische Einwohner, die hauptsächlich Fischerei und Sardinenbereitung betreiben. Berühmt ist Grados Kathedrale aus dem sechsten Jahrhundert.

— Die Spielerei mit dem Revolver. Wie die Braunschweigische Landeszeitung berichtet, wollte in Gressdorf bei Derneburg der bei seinen Eltern zum Besuch weilende Lehrer Schirmer diesen einen Revolver zeigen. Hierbei ging ein Schuss los, und die Mutter wurde tödlich verletzt. In seiner Verzweiflung hat dann, wie aus einem hinterlassenen Briefe hervorgeht, Schirmer seinen Vater und sich selbst erschossen.

— Ermordung zweier Deutschen in der Südsee. Aus Deutsch-Neuguinea meldet ein Telegramm des Gouverneurs, dass die Pflanzler Gebrüder Weber auf Umboi, einer grösseren Insel zwischen dem Festlande von Neuguinea und Neupommern, von eingeborenen Bergstämmen ermordet worden sind. Die Familienangehörigen sind geborgen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsamt
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Schiffahrt.

— Ein Schiffszusammenstoss auf dem Rhein. Der Mülheimer Dampfer Christoph Musmacher stiess in der Nähe der Mülheimer Schiffbrücke mit dem Frachtschiff William Egan 9 zusammen. Der Dampfer ging in Flammen auf und sank. Seine 15 Passagiere konnten auf den Egan gerettet werden. Der Kapitän hat sich im letzten Augenblick in einem Nachen gerettet. Der Kapitän des Dampfers Egan, dem die Schuld an dem Zusammenstoss beigemessen wird, ist in Haft genommen.

nach den Anmeldungen vom 25. November 1912.

Abbott, Fr. Stud., Saitello	Geisbergstr. 15	Klebs, Hr.	Zum Römer
Achelis, Hr. Dr. med., Köln	Rose	Klein, Hr. m. Fr., Ahlheim	Central-Hotel
Alexander-Katz, Fr. Justizrat, Berlin	Rose	Klotzsch, Hr. Geh. Oberregierungsrat, Berlin	Rhein-Hotel
Alexander-Katz, Fr., Berlin	Rose	Knigge, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof
Altling-Mees, Fr., Holland	Viktoria-Hotel	Koenen, Hr. Fabr., Köln	Borussia
Anderson, Fr., Stroud (Engl.)	Villa Olanda	Koenen, Fr. Konzertsängerin, Berlin	Viktoria-Hotel
Anderson, Fr., Stroud (Engl.)	Villa Olanda	Koerling, Hr. Kfm., Barmen	Nonnenhof
Augmann, Hr. Kfm., Augsburg	Reichspost	Kogel, Hr. Kapellmeister, Frankfurt	Hansa-Hotel
		Korkhaus, Hr. Kfm. m. Fr., Limburg	Zwei Böcke
		Korn, Hr. Kfm., Hamburg	Hote Happel
		Körner, Fr. Hauptm., Traben-Trarbach	Rhein-Hotel
		Krümer, Hr. Kfm., Düsseldorf	Zum Falken
		Krätschell, Hr. Hauptm. d. L. u. Brandinspektor, Köln	Wilhelmsheilanstalt
			Evang. Hospiz
		Kramer, Hr., Hamm i. W.	Reichspost
		Kranz, Hr., Kreuznach	Palast-Hotel
		Kristeller, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Europäischer Hof
		Kromme, Hr. Kfm., Stadthagen	Schiersteiner Strasse 18
		Krüger, Hr. Hauptm., Lahra	Darmstadt
		v. Kühlewein, Hr. Generalarzt m. Fr.,	Wiesbadener Hof
		Langenack, Hr. Kapitän, Bremerhaven	Gr. Burgstr. 17 I
		Lassa, Hr., Baldenheim	Zur Stadt Biebrich
		Lauffs, Hr. Kfm., Düsseldorf	Evang. Hospiz
		Leist, Hr. Prov.-Schulrat, Kassel	Rhein-Hotel
		Lenz, Hr. Assessor, Frankfurt	Evang. Hospiz
		Leonhardt, Fr., Stettin	Pension Monbijou
		Loeb jr., Hr., Bad Nauheim	Zum Kranz
		Löwenheim, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
		Ludwig, Hr. Kfm. m. Sohn, Kaufbeuren	Reichshof
		Lueder, Hr. Rittergutsbes. u. Hauptm. d. R., Redewisch	Kaiserbad
			Prinz Nikolaus
		Luig, Hr., Brüssel	Goldener Brunnen
		Luther, Hr., Schmalkalden	Reichspost
		Luthmer, Hr. Geh. Baurat, Frankfurt	
		Melchers, Hr., Neusses b. Koburg	Wilhelmsheilanstalt
		Malzer, Hr. Kfm., Goepplingen	Reichshof
		Mann, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
		Mareks, Hr. Kfm., Petersburg	Friedrichstrasse 4
		Marlach, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
		Mauerer, Hr. Direktor, Pforzheim	Alteesaal
		Mayer, Hr., Koblenz	Quisisana
		Mayer, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
		Mehler, Hr. Kfm., Heilbronn	Hotel Berg
		Meissner, Hr. Major a. D. m. Fr., Dresden	Zwei Böcke
		Meister-Bühler, Hr. Hotelbes., Zürich	Borussia
		Meurin, Hr., Andernach	Hansa-Hotel
		v. Meyer, Hr. Rechtsanwalt Dr. jur., Dresden	Viktoria-Hotel
		Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Sanatorium Dr. Schütz
		Mittelmann, Hr. Ing. m. Fr., Leipzig	Wiesbadener Hof
		Moskauer, Hr. Kfm. u. Tochter, Petersburg	Villa Melitta
		v. Mrokowski, Hr. Ing., Sosnowice	Schwarzer Bock
		Müller, Hr. Lehrer, Esch	Evang. Hospiz
		Müller, Hr. m. Fr., Marburg	Union
		Nacher, Hr. Baurat, Karlsruhe	Quisisana
		Nagel, Hr. Kfm., Schw.-Gmünd	Central-Hotel
		Nestler, Hr. Kfm., Lahra	Nonnenhof
		Neubauer, Hr. Kfm., Chemnitz	Grüner Wald
		Neumetzger, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald
		Nohn, Hr., Neu York	Residenz-Hotel
		Normann, Hr. Kfm., Stettin	Wiesbadener Hof
		Nussbaum, Fr., Düsseldorf	Pension Heinsen
		Oberhauser, Hr. Kfm., München	Nassauer Hof
		Oesterlen, Hr. Kfm., Pforzheim	Grüner Wald
		Olsen, Hr. Dir., Kopenhagen	Hansa-Hotel
		Oppel, Fr. Prof. Dr., Bremen	Goldene Kette
		Oppenheimer, Hr. Assessor Dr., Strassburg	Kaiserhof
		Orelle, Hr. Opersänger m. Fr., Frankfurt	Central-Hotel
		Pakuscher, Fr., Kronach	Albrechtstrasse 32 I
		Pansee, Hr. Ing., Wetzlar	Römerbad
		Passmann, Hr. Ing., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
		Piehlmeier, Hr. m. Fr., Köln	Westfälischer Hof
		Plass, Hr. Kfm., Bielefeld	Zur Stadt Biebrich
		Plegu, Hr. Ing. m. Fr., Köln	Hotel Berg
		Pollak, Hr. m. Fr., London	Rose
		Potter, Fr., Neu York	Pension Prinzessin Luise
		Probst, Fr., Godesberg	Nassauer Hof
		Purell, Fr., London	Rose
		v. Raczyńska, Fr., Livland	Pension Heinsen
		v. Rath-Magnitz, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Koberwitz, Schl.	Rose
			Pension Heinsen
		Rank, Fr., Livland	Central-Hotel
		Rehwald, Fr., Mindelheim	Sanatorium Dr. Schütz
		Reis, Fr. Dr. m. Begl. Meiningen	Alteesaal
		v. Restorf, Hr. Rittmeister, Karlsruhe	Alteesaal
		Reuter, Hr. Fabrikant, Luxemburg	Einhorn
		Reuther, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Metropole u. Monopol
		Reuther, Hr. m. Fr., Bonn	Viktoria-Hotel
		Rickard, Fr., Dresden	Hotel Weiss
		Rieder, Hr. Bankier, Strassburg	Continental
		Rittinghausen, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
		Rohde, Hr., Berlin	Nassauer Hof
		Rootlieb, Hr., Java	Prinz Nikolaus
		Rosset, Fr., Freiburg	Rose
		Rotermann, Hr., Reval	Hansa-Hotel
		Rudolf, Hr. Dr. m. Fr., Heidelberg	Nassauer Hof
		Rumpf, Hr., Hanau	Kuranstalt Dr. Abend
		Rumpf, Fr. m. Tochter, Hanau	
		Saleh, Hr. Kfm., Meissen	Wiesbadener Hof
		Salzmänn, Hr. Kunstmaler, Berlin	Prinz Nikolaus
		Schaefer, Hr., London	Wiesbadener Hof
		Schäth, Hr. Kfm., Zimmern	Zur Sonne
		Schiffer, Hr. Dr.,	

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 25. Nov.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	758.9 769.7	756.9 767.4	754.6 765.1	756.8 767.4
Thermometer (Celsius)	—0.3	3.5	4.1	2.8
Dunstspannung (Millimeter)	4.4	5.1	5.2	4.9
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	96	87	85	89.8
Windrichtung	NW 1	N 2	SW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 5.4 Niedrigste Temperatur: -0.8

Wetteraussichten für Mittwoch, den 27. November

Mild, trübe, Niederschläge, lebhaft westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Künstler-Musik

Dir. Rudi Haarhaus

Neu renoviert

Englisches Büffet
Tannusstrasse 27
Besitzer Gustav Wolf

Französ. Küche
die ganze Nacht

10204

Neu renoviert

Das Nachtlokal Wiesbadens

Mentone Riviera

Hotel du Parc. A. Eilermann, neuer Besitzer.

Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Centralste und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger Garten. 10255

10208

Berthold Fuchs

Referant. 10205

Edelsteine.

Telefon 6539. **Wiesbaden.** Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen. Salinenpromenade 7.

Tee

Emmericher Waren-Expedition.

Marktstrasse 26. 10197 **Telephon 2518.**

REUSCH'S INO-BAD

aus stark konzentriertem
Fichtennadel - Extrakt mit
wertvoll. Ozonverbindungen.

**Bewährtes Beruhigungs- und
Kräftigungsmittel für Nervöse.**

Erstklassiges Toilettenbad
unerreichter Reinlichkeit und Billigkeit

Original-Strichflasche
für 10 Bäder ausreichend

Preis pro grosse Flasche:
10267) M. 2.25, Kr. 3.—, Ffr. 3.—, Fl. 1.50

Chemische Fabrik „Nassovia“, Wiesbaden 133
Kur- u. Bade-Etablissements verlangen Spezial-Offerte



Sohn, Hr. Senator, Wismar
 Stähler, Fr., Siegen
 Stallmann, Hr. Amtsrichter, Wörrstadt
 Starck, Hr. Major m. Fr., Saarbrücken
 Stein, Hr. Dr., Kreuznach
 Stephan, Hr. Kfm., Mannheim
 Stern, Fr., Neu York
 Steward, Fr., London
 Steward, Fr., London
 Stock, Hr., München
 Stock, Hr. Kfm., Hamburg
 Strassburger, Hr. Kfm., Berlin
 Strauss, Hr. Kfm., Stuttgart
 Sturgess, Fr., Ilbesheim
 Sussmann, Hr., Berlin

v. Tabora, Hr. Prof. Dr., Strassburg
 v. Tabora, Fr. Prof. Dr., Strassburg
 Talbot, Hr. Stud., Freiburg
 v. Tempel, Hr. Oberleut., Braunschweig
 Thielmann, Hr. Oberförster, Chateau-Salins

Thompson, Hr., London
 Thompson, Fr., London
 Tidemann, Hr. Grossindustrieller, Uruguay
 Toelle, Hr. Fabrikant, Barmen
 Trimmers, Hr. Geh. Hofrat, Waltershausen
 Turner, Fr., London

Wiesbadener Hof
 Evang. Hospiz
 Hotel Weiss
 Rose
 Wilhelma
 Hotel Happel
 Sanatorium Dr. Schütz
 Villa Olanda
 Villa Olanda
 Palast-Hotel
 Hansa-Hotel
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Augenheilstalt
 Kaiserhof

Rose
 Rose
 Wiesbadener Hof
 Kaiserhof
 Wilhelmsheilstalt
 Rose
 Rose
 Quisisana
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Rose

Ulrych, Hr., Augsburg
 Vorwerk, Hr., Berlin

Wätjen, Hr. Rittmeister m. Fr., Schwetzingen
 Wätzold, Hr. Dr., Wilmersdorf
 Wagner, Fr., Neuwied
 Waldschmidt, Hr. Oberleut. m. Fr., Saarburg
 Wasseck, Hr. m. Fr., Köln
 Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Ulm
 Weber, Hr. Redakteur, Kassel
 Wegeler, Hr. Kommerzienrat, Bonn
 Weinstein, Hr. Konsul-Sekretär, Frankfurt
 Wellershaus, 2 Damen, Düsseldorf
 Wenckelbach, Hr. Prof. u. Direktor d. med. Klinik m. Fr., Strassburg
 Wichuller, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Wiesinger, Hr. Stabsarzt Dr., Göttingen
 Wilkens jun., Hr., Bremen
 Winter, Fr. Pensionsinhaber, Augustsburg
 Wippermann, Hr. Oberlehrer Dr., Velpe
 Witt, Hr. m. Fr., Darmstadt
 Woersch, Hr. Referendar, Köln
 Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Zahn, Hr. Kfm., Lyon
 Zakreowsky, Hr. Kfm. m. Fr., Wloclawek

Zur Sonne
 Evang. Hospiz

Nassauer Hof
 Wilhelmsheilstalt
 Central-Hotel
 Viktoria-Hotel
 Kaiserbad
 Hotel Happel
 Goldener Brunnen
 Metropole u. Monopol
 Hotel Epple
 Viktoria-Hotel
 Hotel m. Fr.,
 Rose
 Reichspost
 Rhein-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Goldener Brunnen
 Kaiserbad
 Wiesbadener Hof
 Hotel Mehler
 Altesaal
 Grüner Wald
 Römerbad

Zander, Hr. Kfm., Berlin
 Zeit, Hr. Leut., Dieuze
 Zernus, Hr., Frankfurt
 Ziehner, Hr. Leut., Friedrichsfeld b. Wesel
 Zietzen, Fr., Berlin
 Zimmer, Hr. Reg.-Assessor, Darmstadt
 Zowe, Hr. Dr. jur., Weimar

Sanatorium Dr. Lubowski
 Hotel Nizza
 Wiesbadener Hof
 Hansa-Hotel
 Christl. Hospiz II
 Metropole u. Monopol
 Hansa-Hotel

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 23. November . .	120 599	60 921	181 520
Am 24. und 25. Nov. .	378	100	478
Zusammen . .	120 977	61 021	181 998

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden.

New York **STEINWAY** London

Lager und Verkauf in Wiesbaden:
Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9.

Verkauf:

Berlin, Königgrätzerstrasse 6,
Hamburg, Jungfernstieg 34. 10252 §



Hotel und Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse 10 u. 12 WIESBADEN Goldgasse 10 u. 12

Elektrische Bahn vom Bahnhof 10245
blaue Linie bis Schlossplatz, rote Linie bis Goldgasse

Bäder direkt aus
eigener starker
Thermal-Quelle
Kohlensäure Bäder
Douchen und Brausen

Trinkhalle und Ruheräume
auch für nicht im Hause
wohnende Gäste
Zu Winterräumen besonders
geeignet
Zentralheiz., auch i. d. Bädern
Zimmer mit Pension, Bad und Trinkkur von Mk. 6.50 an.
Badhaus durch Personen-Aufzug direkt mit den Zimmern verbunden
Tel. 245.
Besitzer: Louis Weyer.

Langgasse 11. O. Rosenberg, Damenschneider Langgasse 11.

Anfertigung eleg. Reit- und Jackenkleider.

Garantie für tadellosen Sitz und Verarbeitung.

On parle française. 10339 Telefon 1456. English spoken.

H. Haas Herrensneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 10158
Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Gold- u. Silberwaren Tannusstr. Nr. 26.
reizende Geschenkartikel.
Stets das Neueste
zu billigen Preisen Louis Pomy
10260

Automobil-Vermietung

Privat-Auto Auto-Taxameter
H. Heuser, 10313
Brudenstrasse 6 Telefon 4050.

Zu jeder Jahreszeit

ist das Bedürfnis nach
einem guten Tafel- und
Erfrischungsgetränk beson-
ders gross.

Sekt-Bronte

ist das Ideal eines alkoholfreien, naturreinen und durststillenden Getränkes. Von hervorragendem Wohlgeschmack, hergestellt aus Parana, Maté (brasilianischer Tee), dem Volksgetränk der Südamerikaner. Wirkt wohltuend auf Nerven, Kopf und Magen. Trinken Sie eine gut gekühlte Sekt-Bronte, sie schafft Ihnen Nutzen.

Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H., Köstritz.
Teiffabrik: Wiesbaden

Büro: Bierkönig, Herrn-
mühlgasse 7 Telef. 3087
10247a

Holland - Amerika - Linie Rotterdam

7. XII. D. Rydam 12531 Tons
14. XII. D. Rotterdam 24170 Tons
21. XII. D. Potsdam 12606 Tons

For all information apply to
agents in Wiesbaden 10443

Born & Schottenfels Hotel Nassauer Hof.

Kur- und Fremden-Pension
„Villa Elite“
Sonnenbergerstr. 9 (Parkseite)
Schön behagl. Zimmer mit u. ohne
Pension von 6 Mk. an.
Für den Winteraufenthalt er-
mässigte Preise. — Telefon 3291.
Jeder Komfort. 10194

Erstklassiges internationales Töchter-Institut „Almonte“

73 Walkmühlstrasse 73.

Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat gesell-
schaftl. Ausbildung — Kurse in Handelsfächern. Warm
empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und engl. auch italien.
4 Nationallehr. im Hause. Sorgf. Pflege und Erziehung. Grosses Haus.
10231 (Zentralheiz. elektr. Licht). — Herrliche Waldlage.
Prospekte, Ia. Referenzen und Ansichten durch die Vorsteherinnen.

Jos. Lutz Wiesbaden
Wilhelmstr. Ecke Kaiser
Friedrich-Platz
Telephon 2853.
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Bestecke. 10174

Frankfurter Kleider-Klinik

Nerostr. 28 Wiesbaden Telefon 2837
Preise für Bügeln

Für Herren Für Damen
Sacco-Anzug . . . M. 1.50 Kostüm mit Fas. v. M. 1.80 an
Gehrock-Anzug . . . M. 2.— Jacke . . . v. M. 1.— an
Paletot . . . M. 1.25 Paletot . . . v. M. 1.20 an
Hose . . . M. 0.50 Rock gl. M. 0.80 in Fit. M. 1.50

Modernisieren, Änderungen und neue Ausstattungen billigst.
Abholen und Zustellen gratis. 10324



regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 10168



Tintenzeuge

Schreib-Garnituren
Briefwagen, Brief-
öffner etc., sehr
geeignet zu Ge-
schenkwegen, :

in allen Preislagen

mit

20 % Rabatt

im Ausverkauf der

:: Firma ::

10314c

Wilh. Sulzer
Marktstrasse 10.

Pension Columbia
Villa Mon-Repos. Tel. 584,
Frankfurterstr. 6, nahe Kurhaus und
Theater, bietet bei mass. Preisen u.
guter Küche angen. Winteraufenthalt.
Zentralheizung, elektr. Licht. 10424

**Berlitz School
of Languages**
Luisenstrasse 7
Englisch, Französisch,
Italienisch.
Deutsch für Ausländer.
10150

Auf Grund

7. April 1911 v.

§ 1. Ku-
einschliesslich d.
Kurgast betrach-
Aufenthalts Kur-
Bestimmungen.

Ausgenom-

wohnenden Fam-
weisen, dass ih-
als denjenigen d.

§ 2. Kur-

Kurtaxe werden
Berechtigung (V-
karten) ausgeg-
Die Vollka-

brunnens nach l-
Wer auf d-
karte eine Teilk-
oder eine Kochh-

§ 3. Die K-
und der Trinkk-
Die Kurha-

übergabenen Ra-
Kurhaus und in-
sonderer Veran-
Die Vollka-

des Kochbrunnen-
§ 4. Beil-

Begleitung befin-
Hauslehrer, Erzi-
statt der Hauptk-
die Benutzung

nicht angestell-
Als Famili-

zum Haushalt z-
angesehen
Beikarten

angestellt.
§ 5. Tar-

bei einer Aufent-
dauer, in welch-

ersten fünf Aufen-
tage mitelgere-
werden von

10 Tagen

3 Wochen

6 Wochen

3 Monaten

6 Monaten

12 Monaten

Bei Verläng-

Kurtaxe bezahlt
seiner Wahl in fo-

1. Zu allen
und Beikarten) fu-
Vollkarten wie T-

2. Der Um-
gegen länger gült-
ist nur dann zulä-

gelbsten Karten 0-
dann auf die neu-
findet eine Rückv-

§ 6. Jedem

Aufenthaltes kein-
durch den Erhebe-

Es liegt da-
lösen, damit sie
Genuss der mit-

tigungen gelang-
Jedem Frem-

die Kurtaxe bezah-
in § 5 d. O. löst,

oder Teilkarte) v-
eingezogen.

§ 7. Für

frauen, minderjäh-
Ausweis auf Ans-

Kurhauses und d-
karten berechtigten

§ 8. Befreit

den Besuch des K-

1. Zur Kur l-

2. Kinder un-

Kurgäste gebö-
3. Personen,

weisen und den be-

§ 9. Die K-

Kochbrunnens dem

Sie lasten an

Missbräuchlich-
und hat Einziehun-

§ 10. Besch-

Dr. Lubowski
Hotel Nizza
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Hilf. Hospiz II
u. Monopol
Hansa-Hotel

requenz.

Zusammen
181 520
478
181 998

lich:

1.

und kleinere
a Wiesbaden.

2 §

Langgasse
II, I.

kleider.

teilung.

lish spoken.

Tailor

leidung

er 10158

eisbergstr.

unusstr.

r. 26.

is Pomy

10260

ng

ameter

10313

hon 4050.

ka-Linie

am

dam

531 Tons

sterdam

170 Tons

tsdam

606 Tons

on apply to

10443

tenfels

r Hof.

n-Pension

ite

9(Parkseise)

enthalt er-
elephon 3291.

ort. 10434

Bekanntmachung.

Ordnung

Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgestellt.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenskarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenskarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage miteingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karte übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.

2. Kinder unter 10 Jahren und Diensthofen, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechtigte Karten ausgestellt und zwar Tageskarten zu 1.50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechtigt.

Zum Besuch des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechtigt zu 40 Pfennig ausgestellt.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Gesamt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911.

(B. A. 635/11).

Polizei-Verordnung

betreffend das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§§ 1—5 pp.

§ 6.

Fremden-Meldungen.

Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende etc.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgeber bei den Bureaux des zuständigen Polizeireviere an- bzw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirte haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bzw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizeireviere an- bzw. abzumelden und sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem von der Polizei-Direktion durch öffentliche Bekanntmachung vorgeschriebenen Muster zu führen. Sie haben dieses Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung seiner Personalien vorzulegen und für die richtige und vollständige Beantwortung der im Formular vorgesehenen Fragen zu sorgen.

Die An- und Abmeldung der Fremden muss nach den durch öffentliche Bekanntmachung der Polizei-Direktion vorgeschriebenen Formularen von bestimmter Grösse und Farbe erfolgen. Die Anmeldungen sind in doppelter, die Abmeldungen in einfacher Ausfertigung und zwar mit alleiniger Ausnahme von Familiengliedern für jede einzelne Person besonders einzureichen. Die Mitglieder einer Familie und die zur Familie gehörigen Bediensteten sind jedoch zusammen auf einem Meldezettel aufzuführen.

Für die genaue und vollständige Ausfüllung der Meldeformulare sind die Wohnungsgeber verantwortlich.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. März 1910 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Bekanntmachung.

Die durch § 6 vorstehender Polizei-Verordnung vorgeschriebenen An- und Abmeldungen der Fremden müssen auf Meldezettel von 21 x 16 1/2 Zentimeter Grösse nach den unten näher bezeichneten Mustern V und VI erfolgen. Die Anmeldungen müssen auf weisses, die Abmeldungen auf blassgrünes Papier gedruckt sein. Das vorgeschriebene Fremdenbuch muss nach dem nachstehend näher bezeichneten Muster VII eingerichtet sein.

Weisse Farbe

Muster V.

Polizeiliche Fremden-Anmeldung.

In d . . . unten bezeichneten Gasthof — Villa — Pension — Privathaus Strasse Nr. . . . ist angekommen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Monat	Vor- u. Zuname des Fremden s. Angeh. u. Dienerschaft	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Voraussichtlich Dauer d. Aufenthaltes (Tage, Woch., Monat)	Nationalität	Bemerkungen z. B. aus einem anderen Hause zugezogen

Wiesbaden, den . . . ten 19 . . .

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs pp.)

(Anmerkung: Diese Anmeldung ist spätestens am Tage nach der Ankunft des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.)

Blassgrüne Farbe.

Muster VI.

Polizeiliche Fremden-Abmeldung.

Aus d . . . unten bezeichneten Gasthof — Villa — Pension — Privathaus Strasse Nr. . . . ist abgereist:

1.	2.	3.	4.	5.
Monat	Vor- und Zuname des Fremden, seiner Angehörigen und Dienerschaft	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Bemerkungen

Wiesbaden, den . . . ten 19 . . .

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs)

(Anmerkung: Diese Abmeldung ist spätestens am Tage nach der Abreise des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.)

Muster VII.

Fremdenbuch (Muster.)

Hotel Strasse Nr. . . .

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Nr. des Zimmers	Tag der Ankunft	Vor- u. Zuname des Fremden s. Angeh. u. Dienerschaft	Stand oder Gewerbe	Nationalität	Wohnort	Voraussichtlich Dauer d. Aufenthaltes (Tage, Woch., Monate)	Tag der Abreise	Bemerkungen z. B. aus einem anderen Hause zugezogen

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizei-Präsident.

gez. v. Schenck.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 10153

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Villa Keim

Sonnenbergerstr. 64a

(2te Gartenvilla) 10447

Vornehme ruhige Lage.

Möblierte Zimmer

mit allem Komfort ausgestattet.
Berücksichtigung jeder Diät
auch für Diabetiker

Mässige Preise. Tel. 2643

In best renom. Pension

ist umständehalber 1 Zimmer und Nebenraum, mit voller Kost, elektr. Licht und Heizung für 100 Mk. per Monat auf die Dauer von 3 Monat zu vermieten. — Zu erfragen unter Nr. 930 bei D. Frenz, Tannusstrasse 7. 10451

Bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie, Nervosität, Ermatt. u. allg. Körperschwäche wirkt Apotheker Naschold's

verstärkt. Fichtennadel-

Franzbranntwein

Äusserst wohltuend und wirksam und ist zur Massage unentbehrlich; ärztlich erprobt und empfohlen; 1000fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. In Wiesbaden nur Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25. Telephon 2007. 10367

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neuheiten. Brautkränze in allen Preislagen, lose Myrten u. Blüten, Vasenblumen u. Laubzweige für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10408

12 Mauritiusstrasse 12.

Damensalon Giersch.

Shampooieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, erster Laden

v. d. Langgasse.

10160

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nahe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder, Briefpapiere 10218

Luxus-Porzellan-Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Moderne Antiquariat.

Erf. Sekretär übernimmt Erledigung von Korresp., Buchführung und Vermögensverwaltung, tage- und stundenweise. Off. an die Exped. d. Wiesb. Badebl. 10452

Straussfedern-

Manufaktur

: Blanck :

Engros Wiesbaden Detail

Friedrichstr. 39, I. Stock,

Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.

Lager. Billigste Preise.

Beste Bezugsquelle.

Institut f. Elektrotherapie,

Vibrations-Massage,

Schönheitspflege und Tief-

Atmungskurse

Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.

10276 Mainzerstrasse 17.

Neu! Vegetarisches Kurrestaurant nach Dr. Lahmann

Neu eröffnet 1910!

Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.
Inh.: C. Häuser, früher Schillerplatz
erstklassig, zivile Preise,
ärztlich empfohlen. 10445

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10157

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers v. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl. Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10151

Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Haus Oranienburg

Pension & Bäder

Leberberg 9 Telefon 798

Mit allen modernen Einrichtungen versehen, in nächster Nähe des Kurhauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt. Feinste Referenzen. 10366

Immobilien

Hypotheken

Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden 10194

Wilhelmstrasse 56.

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotal)

empfiehlt gemäß. Winter-Aufenthalt bei ermäss. Preisen. Aller Komfort. Fernsprecher 1759.

10420 Deutscher Offiz.-Verein.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Größel
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 27. November 1912.
275. Vorstellung.

13. Vorstellung. Abonnement B.

Stella maris.

Musikalisches Schauspiel in 3 Aufzügen von Alfred Kaiser. Text von Henry Revers, aus dem Französischen übersetzt vom Komponisten.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Mebus.

Personen.

Sylvain, Besitzer eines Fischerbootes . . . Herr Schütz

Yanik, Stockfischfänger . . . Hr. Forchhammer

Marga . . . Frl. Bommer

Ihre Mutter Fr. Schröder-Kaminsky

Jean Pierre, ihr Pate Hr. Bohnen

Manieck, ein alter Bettler . . . Hr. Rehkopf

Fergou, der Wirt Hr. von Schenck

Yvon, Schiffsjunge Hr. Scherer

Lebatz, Fischer . . . Hr. Lautemann

Goneck, Fischer . . . Hr. Schmidt

Anne-Marie, Gonecks Braut . . . Frl. Schmidt

Ein Seemann . . . Hr. Wutschel

Eine Stimme. Der Pfarrer. Jean Pierres Weib. Ein Beamter. Ein Dudelsackpfeifer. Fischer, Seelente, Fischersfrauen, Mädchen, Kinder, Chorknaben.

Das Stück spielt vor etwa fünfzig Jahren in einem kleinen Fischerdorf an der aussersten westlichen Küste der Bretagne (Finistère).

Die zur Handlung des ersten Aktes gehörigen Tänze:

I. Bretagnische Contredanse.

II. Bretagnische Bourrée, (Frl. Salzmann u. Frl. Schneider I).

III. Holzschnitztanzen

sind von der Ballettmeisterin Frl. Kochanowska einstudiert und werden von dem gesamten Ballettkorps ausgeführt.

Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.

Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Mittwoch, den 27. November 1912.

Dutzend- und Fünfigerkarten gültig gegen Nachzahlung auf I. Rang-Loge, I. Rang-Balkon, Orchestersessel und I. Sperritz 1 Mk., II. Sperritz 50 Pf., II. Rang und Balkon 25 Pf.

I. Kammerspiel Abend

Einleitende festliche Worte spricht der Dramaturg Ad. Tormin.

Gabriel Schillings Flucht.

Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen.

Gabriel Schilling, Maler . . . H. Nesselträger

Eveline, seine Frau Theodora Porst

Professor Mäurer, Bildhauer und Radierer . . . Walter Tautz

Lucie Heil, Violinistin . . . Else Hermann

Hanna Elias . . . Frida Saldern

Fräulein Majakin . . . Käthe Horsten

Doktor Rasmussen . . . Rud. Miltner-Schönan

Klas Offers, Wirt im Krug auf Fischmeisters Oye Willy Ziegler

Kühn, Tischlermeister . . . Willy Schäfer

Der Lehrjunge . . . Carl Graetz

Schuckert, Fischer . . . Nicolaus Bauer

Mathias, Fischer . . . Ludwig Kepper

Magd bei Offers . . . Käthe Ruff

Fischer, Frauen und Kinder der Fischer.

Das Drama spielt auf Fischmeisters Oye, einer Insel der Ostsee.

Zeit: um 1900.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof

Zimmer mit Frühstück

sowie volle Pension

Bäder. — Telefon 1350.

English spoken! 10358

Men spreken hollandsch!

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald, Kochbrunnen, Kurhaus. 10828

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten, Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Pension Villa Modesta.

Abeggstr. 4, beim Leberberg

Feinste und ruhige Kurlage

3 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort, einger. Zimmer mit u. ohne Pension. — Winterpreise mit vorz.

zähl. Verpflegung per Woche Mk. 25, 30 und 35. — Garten, Bäder, Convers. franz., engl. u. deutsch. 10172

Bes.: Frl. M. L. Schumacher.

Operetten-Theater.

Mittwoch, den 27. November 1912.

Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolken-Baeckers und Henriot Chancel.

Musik von Paul Lincke.

Personen.

Gaston Deligny . . . Fred Carlo

König Magawewe . . . E. Nothmann

Grigri, seine Tochter . . . Hede Schraub a. G.

Pantoufle . . . Hans Kugelberg

Ivonne . . . Else Müller

Poivre . . . H. Wendenhöfer

Madame Brocard . . . Marta Krüger

Jeanne, i. Tochter Mary Meissner

Ein Offizier der Spahi . . . Charles Auen

Der Regisseur des Apollgartens . . . Octav Witte d'Albert

Maud, Irmg. Kaufmann.

Cissy, Marta Roth

Anny, Joh. Janetzky

Tolly, Marga Poss

Polly, Helene Schmitt

Molly, Else Neuser

Die sechs Cocktail-Girls

Ein Japaner . . . Willi Röcker

Ein Portier . . . Karl Fleck

Ein Kellner . . . Georg Fees

Ein Piccolo . . . Max Bernhardt

Eingeborene des Sudans. Herren- und Damen, Bedienstete, Premierenbesucher, Journalisten, Artisten.

Der 1. Akt spielt im Konsulat von Kadeih, Sangah im Sudan, der zweite in Gastons Wohnung in Paris, der dritte im Bühnen-Foyer des Variétés „Apollgarten“.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¹/₄ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Mittwoch, den 27. November 1912.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Aozengruber.

Spielleitung: Max Deutschländer.

Personen.

Graf Peter von Finsterberg . . . Ernst Frei

Lux, dessen Revierjäger . . . C. Bergschwenger

Hell, Pfarrer von Kirchfeld . . . M. Deutschländer

Brigitte, seine Haushälterin . . . Lina Toldte

Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöde . . . Adolf Willmann

Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob

Ells, Wilhelm

Ed. Heuberger

Emmo Christ

Heinz Berton

Bernd Kowalski

Marg. Hamm

Rita Ramin

Max Ludwig

Kranzlungfern.

Musikanten.

Anfang 8¹/₂ Uhr. — Ende 10¹/₂ Uhr.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10155

Dampfer-Expeditionen

des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 23. bis 30. November 1912:

Ab Bremerhaven:	D. Kronprinzess. Cecille . . . 26.	Nov. nach Newyork über Southampton
		Cherbourg
	Norderney . . . 26.	Laplata
	Goeben . . . 27.	Ostasien
	Schwaben . . . 27.	Australien
	Halle . . . 27.	Brasilien
	Brandenburg . . . 30.	Baltimore über Philadelphia
	Friedrich der Grosse . . . 30.	Newyork
	Wittekind . . . 30.	Laplata
	Erlangen . . . 30.	Brasilien
	Schleswig . . . 24.	Alexandrien
Ab Venedig:	Kaiser Wilhelm d. Gr. . . 26.	Bremen über Plymouth u. Cherbourg
Ab Newyork:	Prinz-Regt. Luitpold . . . 27.	Marseille
Ab Alexandrien:	Prinz Heinrich . . . 27.	Alexandrien über Neapel
Ab Marseille:	George Washington . . . 30.	Bremen über Plymouth u. Cherbourg
Ab Newyork:	Neckar . . . 30.	Bremen
Ab Baltimore:	Prinzess Irene . . . 30.	Genua über Neapel
Ab Newyork:		

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. Kaiser Wilhelm d. G.	nach Newyork	19. Nov. in Newyork
Main	Newyork u. Baltimore	21.
Rhein	Cuba	Borkum-Riff passiert
Willehad	und Galveston	22.
Bonn	Galveston	19.
Eisenach	Brasilien	22.
Gneisenau	Laplata	21.
Lothringen	Australien	21.
Franken		22.
Prinzess Alice	Ostasien	21.
Lützow		22.
Kleist		20.
Prinz Ludwig		20.
König Albert	Newyork	21.
Prinzess Irene	Bremen	19.
Grosser Kurfürst		21.
Barbarossa		21.
Breslau		21.
Norderney		20.
Halle		22.
Wittekind		20.
Helgoland		21.
Frankfurt		19.
Scharnhorst		22.
Rheinland		21.
Göttingen		22.
Elsass		20.
Derfflinger		20.
Yorck		21.
Prinz Eitel Friedrich	Hamburg	20.
Bülow		21.
Prinz Sigismund	Yokohama	20.
Prinz Heinrich	Marseille	20.
Prinz-Regt. Luitpold	Alexandrien	20.
Schleswig	Venedig	30.

Töchter-Pensionat Schmidt-Giudice,

Kesselbachstr. 4 10312

an den Walkmühl-Anlagen

Gründl. Ausbildung in Küche und Haushalt. Fortbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand- u. Kunstarbeiten. Hiesige junge Mädchen (über 14 Jahre) können sich an unseren Fortbildungskursen beteiligen. — Schonungsbedürftige Kinder, die die Schule nicht besuchen können, erhalten bei uns sorgsam Unterricht. — Prima Referenzen.

Näheres durch die Vorsteherinnen

E. Schmidt u. M. Giudice.

Kur- und Fremdenpension

Villa v. d. Heyde

Ruhigste Lage direkt am Kurhaus und Hoftheater 10385

Gartenstrasse 3

Teleph. 264

empfiehlt für den Winter

Elegant und behaglich eingerichtete Zimmer mit bekannt bester Verpflegung. Jede Diät genau nach ärztl. Vorschrift. — Bäder — elektr. Licht — Zentralheizung.

Töchterpensionat Lohmann

Haushaltungs- u. Fortbildungsinstitut

Wiesbaden, Geisbergstr. 17 2 Min. vom Kochbrunnen. Inh.: Emma Treiber, geprüfte Schulvorsteherin.

Geprüfte Haushaltungslehrerin, engl. franz. Lehrerin (Ausland.) i. H. Prosp. 10235